

Alfred Tappolet
Hof Gennersbrunn

8207 Schaffhausen

An den
Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus

8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 10. März 2005

Kleine Anfrage betreffend „Schaffhauser Oekostromverkauf nach Genf“ (Lauf Nr. 9/2005)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Presse konnten wir entnehmen, dass ein Teil unseres sauberen, aus Wasserkraft produzierten Stroms (Clean Solution) nach Genf verkauft wird. Dieser virtuelle Handel dient der Förderung alternativer Energien. Es ist lobenswert, dass unser Elektrizitätswerk die Produktion dieser Energien fördert. Trotz der Tatsache, dass man die Herkunft der einmal produzierten Elektrizität nicht mehr feststellen kann, bitte ich den Stadtrat, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat nicht die Bevölkerung unserer Region, Anspruch auf die vom Rhein produzierte „saubere“ Elektrische-Energie? (ohne Preiszuschläge)
2. Gehört diese Energie nicht zum Standortmarketing von Schaffhausen? (wie früher einmal der Moserdamm)
3. Müssen wir in Schaffhausen, wenn wir durch Wasserkraft entstandene Energie beziehen möchten, den Preiszuschlag von „Clean Solution“ zahlen?
4. Was passiert, wenn alle Wasserkraftwerke in der Schweiz mit solchen Preis-Zuschlägen handeln? Wird dadurch nicht die Solarenergie konkurrenziert?
5. Wird durch einen solchen virtuellen Handel, der theoretisch berechnete Anteil am Verbrauch von Atomstrom, in unserer Region zunehmen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Alfred Tappolet